

Seminario Concordia
C. Correo 5
1695 J. L. Sáenz
C. de S. - 19.

* VOZ LUTERANA *

Revista Trimestral de Teología y Homilética
Luterana. -- Editor: Dr. Fr. Lange,

Núm. 4 Cuarto Trimestre - 1954 - Año 1.

CONTENIDO

| | Página |
|--|----------------------|
| El Sagrado Ministerio Público..... | 1 |
| Introducción Histórica a los Libros Simbólicos de La Iglesia Evangélica Luterana..... | Dr. F. Bente 10 |
| Del Poder y de la Eficacia de la Absolución..... | J. G. Berndt 20 |
| MATERIAL HOMILETICO (Sermones)..... | 29 |
| Die liturgischen Farben..... | A. Lehnenbauer 54 |
| Neue Luther-Ausgabe in englischer Sprache..... | Fr. Lange 56 |
| Entdeckung eines uralten ägyptischen Monuments..... | H. R. 57 |
| Die wahre Einheit der Kirche..... | Der Lutheraner. 58 |
| Nota..... | S. H. Beckmann 60 |
| Libros..... | S. Karst. Contratapa |

Publicado por
La Junta Misionera de la Iglesia Evangélica
Luterana Argentina

Entdeckung eines uralten aegyptischen -57- Monumenten

In den ersten Monaten dieses Jahres erhielt ein aegyptischer Ingenieur und Altertumsforscher von seiner Regierung den Auftrag, rund um die drei grossen Pyramiden von Gizeh eine Autostrasse zu bauen, da man bisher diese Reise nur auf Kamelen zuruecklegen konnte. Da Gamal el-Malach, der beauftragte Gelehrte, schon vorher Studien in dieser Richtung gemacht hatte, wusste er, dass mit dem Bau an diesen Stellen acusserst vorsichtig vorgeschritten werden musste, da erst zwei Jahre vorher an dieser Stelle Wissenschaftler neue Funde gemacht hatten, die man bis dahin fuer voellig ausgeschopft gehalten hatte.

Hier war es nun auch, wo Gamal el-Malach tatsaechlich den aufsehenerregenden Fund eines sogenannten Sonnenschiffes machte. Solche Schiffe waren bisher nur von Koenigen des mittleren Reiches (2100-1700 v. Chr.) in kleinen Exemplaren oder ueberhaupt nur in Zeichnungen bekannt. Dieses Schiff aber lag ganz in der Naehel der Grabstaetten der alt-aegyptischen Koenige der vierten Dynastie (2900-2750 v. Chr.). Und zwar ist dies Totenschiff direkt mit der grossen Grabstaette des Cheops, der Cheops-Pyramide, verbunden. Es hat wenigstens die dreifache Grosse der bisher bekannten. Das Schiff soll nach Ansicht verschiedener Archaeologen ein sogenanntes Nachtschiff sein, das der Pharao Cheops fuer sich gebaut hat oder das doch von dessen Nachfolger fuer Cheops aufgerichtet wurde.- Die Totenschiffe hatten in der religioesen Vorstellungswelt der alten Aegypter den Sinn, die Seele des Verstorbenen im Dunstkreis der Sonne bei Tage von Osten nach Westen ueber die Erde und bei Nacht von Westen nach Osten unter die Erde hindurchzutragen. Deshalb gab es gedeckte Schiffe fuer die Nacht und offene Schiffe fuer die Tagesreise. Da jeder Koenig seit Menes als Herrscher von Ober- und Unteraegypten gleichsam zwei Seelen in seiner Brust hatte,

-58- Entdeckung eines uralten aegyptischen Monuments

gab es jeweils ein Paar von diesen Schiffen. Ein funftes vervollstaendigte die ausrues-
tung und diente fuer gelegentliche ausfluege
der Seele des Verstorbenen nach Abydos, dem
Sitz des Totengottes Osiris, dessen Sohn
nach dem herrschenden Glauben der Pharao war.

Die Aegyptologen sind sich klar darueber,
dass hier vielleicht der groeszte Fund von
dieser aeltesten Hochkultur der Erde gemacht
worden ist. Wenn eines Tages die Ausgrabung
vollendet sein wird, hofft man Papyri mit
ritmalen Gesaengen, eine Statue des Pharao
Cheops, vielleicht einen Krug mit seinen Ein-
geweiden, die stets gesondert bestattet wur-
den, Hausrat und allerlei Moebel zu finden.
Es ist doch bewundernswert, dass der Aegyp-
tische Sand so reichliche Funde aus den ael-
testen Kulturzeiten der Erde birgt. Diesem
Sand hat ja auch die neutestamentliche Wis-
senschaft ungeheure Reichtuemer an Manuskrip-
ten zu verdanken.

H.R.

(Igreja Luterana)
